

Team- und Einzelgold für Heiner Lehrter

Zweimal Gold und einmal Silber brachten die deutschen Fahrer von den Weltmeisterschaften der Fahrer mit Behinderung aus dem niederländischen Breda mit. Gold gab es für die Mannschaft, bestehend aus Heiner Lehrter, Hubert Markett und Josef Sauerwald, sowie in der Einzelwertung für Heiner Lehrter. Josef Sauerwald gewann Silber mit Don't Confess v. FS Don't Worry (Z.: Yvonne Schmerbach, Erkrath), die über die 12. NRW Winter-Auktion 2006 verkauft wurde. Die anderen deutschen Fahrer konnten gute Platzierungen erfahren. Markus Beer-

hues wurde Vierter, Sielke Harde aus Welper kam auf Platz sechs im Endklassement. Den Grundstein für diesen Erfolg legten die Fahrer bereits in der Dressur. Im Gelände wurde ein Zweikampf zwischen dem Niederländer Jacques Poppen und Heiner Lehrter erwartet, den Lehrter gewann. Vor dem Kegelfahren lag Heiner Lehrter vor Josef Sauerwald, gefolgt von Jacques Poppen. In der Teamwertung lag Deutschland vor den Niederlanden und Großbritannien. Am Ende hieß der Mannschaftsweltmeister Deutschland, Silber gab es für die Niederlande und

Bronze für England. Zum ersten Mal wurde bei den Fahrern die Hand in Hand Trophy der FEI Präsidentin Haya von Jordanien ausgefahren. Je ein Fahrer aus dem Regelsport der Vierspänner Pferde und je einer der behinderten Fahrer bildeten Teams, die Ergebnisse aus der Kombinierten Wertung wurden zusammengezählt. Das beste Team erhielt eine Statue aus zwei ineinandergreifenden Händen. Vor den Niederländern Jacques Poppen und Koos de Ronde gewann auch hier ein deutsches Team: Christoph Sandmann aus Lähden und Heiner Lehrter.

Ein wenig enttäuschend war die Gesamtsituation bei dieser Weltmeisterschaft. Waren in Greven-Bockholt 2008 noch knapp 30 Gespanne aus acht Nationen am Start gewesen, konnten in diesem Jahr vier Nationen keine Teilnehmer schicken.

Notwendige Pferdewechsel, Krankheitsgründe, aber auch Probleme, Unterstützung bei den nationalen Verbänden zu finden, ließen das Starterfeld schrumpfen. Aus diesem Grund wurde diesmal nicht nach der Schwere der Behinderung getrennt gewertet, alle Fahrer, egal ob Grad I oder II, traten gegeneinander an, und stellten einen Einzelweltmeister. *Jutta Lehmeyer*



Heiner Lehrter dominierte die Weltmeisterschaften der Fahrer mit Behinderung.

Foto: J. Lehmeyer